

Aufruf zur Gründung einer Theodor Kramer-Gesellschaft

Das Werk Theodor Kramers gehört der demokratisch-fortschrittlichen Tradition unserer Literatur an — es gilt, sich auf sie zu besinnen, sie zu fördern, ihre Gehalte bewußt zu machen. Zugleich ist Kramer einer der hervorragendsten Vertreter der österreichischen Exilliteratur, die nach 1945 nur in Ausnahmefällen in Österreich wieder zu Ansehen gelangt ist. Die Verdrängung dieser Literatur hängt zusammen mit der Verdrängung der faschistischen Vergangenheit. Die Auseinandersetzung mit dieser Literatur stellt einen wichtigen Beitrag zum Verstehen unserer eigenen, inneren und äußeren Geschichte dar.

Wir rufen alle, die die Erforschung, die Pflege und die Verbreitung des Werkes Theodor Kramers für wichtig und förderungswert halten, auf, sich mit uns in einer Vereinigung zusammenschließen, die sowohl durch eigene Initiative als durch Aufklärung öffentlicher Stellen darauf hinarbeitet, dem Werk Kramers jene Geltung zu verschaffen, die ihm aufgrund seiner künstlerischen Bedeutung zukommt. Erforderlich ist die wissenschaftliche Erforschung des Lebens und des Werks Theodor Kramers, die Erhellung seiner Stellung im literatur- und zeitgeschichtlichen Zusammenhang, das Wachhalten der Erinnerung an ihn durch entsprechende öffentliche Manifestationen, sowie das Bemühen, ihn durch die österreichischen Kulturinstitute im Ausland bekannt zu machen.

Die bereits gesetzten Initiativen stellen eine Ermutigung dafür dar: so die Kramer-Ausstellung im Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, die nun auch in Salzburg gezeigt wird; die von Erwin Chvojka herausgegebene Gedichtsammlung „Orgel aus Staub“ und die bevorstehende dreibändige Ausgabe des Europa-Verlages; die Dokumentation „Theodor Kramer 1897 — 1958. Dichter im Exil“; die Dissertation von Irm Sulzbacher über den Briefwechsel Kramer-Guttenbrunner; ein schwerpunktmäßig Kramer gewidmetes Seminar am Institut für Wissenschaft und Kunst; die Veranstaltung von „Kramer-Tagen“ in seinem Geburtsort Niederhollabrunn.

Siglinde Bolbecher / Gertrude und Erwin Chvojka / Viktor Handlos / Michael Guttenbrunner / Harald Höfinger / Konstantin Kaiser / Viktor Matejka / Rose und Otto Spranger / Irm Sulzbacher / Willy Verkauf-Verlon.

Kontaktadressen:

Hofrat Mag. Erwin Chvojka, A-1020 Wien, Vorgartenstraße 162/7/22, Telefon (0222) 2463 16

Dr. Konstantin Kaiser, A-1020 Wien, Engerthstraße 204/14, Telefon (0222) 2430833.